

BIELOHLAWEK Hermann

geb. 2.8.1861, Wien

gest. 30.6.1918, Wien

Sekretär der Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes, Wien

Volksschule, Bürgerschule, Gewerbe- und Handelsschule.

Begann eine Schlosserlehre, dann Handelsangestellter. Sekretär der Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes. Vorsitzender des Zentralverbandes gewerblicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Beteiligte sich in der von Julius Axmann geführten Gehilfenbewegung. 1889 Vizepräsident des Vereins der österreichischen Handelsangestellten, 1890 im Vorstand der Gremialkasse. Mitarbeiter in den „Wiener kaufmännischen Blättern“ und in der „Österreichischen Volkspresse“, die er ab 1899 leitete. Ab 1886 in der politischen Bewegung Luegers. 1900 – 1918 GR in Wien, 1901 – 1905 Stadtrat. Als Landesausschuss war er für Gewerbeförderung und Humanitätsanstalten zuständig (Steinhof, Zentralkinderheim in Gersthof, Säuglingspflege, Aufbau der Berufsvormundschaft fallen in seine Zeit).

L.: ÖBL; Czeike; Knauer GR; Knauer P; Freund 1907; Kant S. III; Schmitz, Landtag S. 388f, 392f; L-ABl. 21/1917 S. 38.

LT: 19.12.1902 – 20.7.1908

CSP

Abg. d. Städte (Wien I.)

8.1.1909 – 8.1.1915

CSP

Abg. d. Allgem. Wählerklasse (Wien I.)

LA: 23.5.1905 – 30.6.1918 (+)

RR 1897 – 1911